

# Ein einfacher Ausflug nach Japan - Oder doch nicht?

Von CO\_B-chan

## Kapitel 150 - Nachrichten von Tsunku

Ein nervtötendes Klingeln schrillte durch den Raum. Ein verschlafener Sänger tastete nach dem Wecker, doch das war nicht der Auslöser für das Geräusch, wie er dann doch noch bemerkte, nachdem er, nicht wach genug, um es vorher zu bemerken, den Wecker wiederholt geschlagen hatte, in der Hoffnung, dass dieser endlich aufhören würde dieses Geräusch von sich zu geben, schaute verschlafen herum, sah in das irritierte Gesicht seines Bandmembers und kam dann endlich zu der, zwar verspäteten, aber lieber spät als nie, Einsicht, dass es entweder das Telefon, das im Flur auf seinem Platz stand, oder die Türglocke wäre, die er beide in diesem Moment verfluchte, bevor er sich dann, den Gitarristen von sich schiebend, erhob und erst einmal in den Flur wackelte, nur um zu bemerken, dass es tatsächlich die Türklingel war, die ihn so unsanft geweckt hatte.

„Guten Morgen, Kyo! Macht euch fertig, wir müssen in 20 Minuten los!“ Mit kleinen Augen wurde der Eindringling gemustert, dann hereingebeten.

„Wie spät ist es eigentlich, Shinya?“ Kyo wuschelte sich durch die vollkommen wirren Haare.

„Zu spät, wenn du noch ausgiebig duschen willst.“ Informierte der Drummer den Sänger, drang weiter in die Wohnung vor. „Ihr solltet euch beeilen. Ich mach Frühstück, während ihr 15 Minuten im Bad habt.“ Die stöhnte auf, kroch von der Couch ins Badezimmer, folgte damit dem Sänger. Der Braunhaarige blieb zurück, bekam nach 2 fehlgeschlagenen Versuchen auch die Kaffeemaschine zum Laufen und versuchte sich dann am Rest des Frühstücks. Etwa 17 Minuten später kam ein lebendiger aussehender Die um die Ecke, murmelte Unverständliches, zog eine der Tassen heran und verbrannte sich erst einmal die Zunge an dem heißen Getränk.

„Muss das so heiß sein?“ fragte er undeutlich.

„Muss es, ist grade frisch. Wo ist Kyo?“

„Hier bin ich!“ Der Sänger stapfte in den Raum, nahm sich die 2te Tasse und fing dann tatsächlich an zu frühstücken. Dabei verteilte er den Reis nicht nur in seinen Mund, sondern auch ziemlich großzügig auf der Unterlage um die Schüssel herum. Der Gitarrist folgte seinem Beispiel, verfrachtete aber einen erheblich größeren Anteil direkt in seinen Körper.

„Da seid ihr ja!“ Leicht verspätet waren die 3 dann doch noch eingetroffen, nachdem Kaoru den Manager endlich beruhigt hatte.

„Ich hab mein Bestes gegeben, aber du kennst Kyo...“ Der knurrte nur kurz, suchte sich einen Stuhl und saß mit geschlossenen Augen darauf. Er war müde, wollte

schlafen doch...

„Kyo!!!“

<Hör auf zu brüllen!> Leicht hob er eines seiner Lider, suchte mit dem halb geöffneten Auge nach dem Leader.

„Was denn?“

„Tsunku hat angerufen!“ Schlagartig war er wach.

„Wie bitte?“

„Er hat gefragt, ob wir uns alle“, Kaoru nickte mehrfach, um es zu verdeutlichen, „uns nächste Woche treffen können.“ Der Manager strahlte. Gute Zusammenarbeit unter Konkurrenten erhoffte er sich, wusste er doch nicht, dass es sich um ganz andere Dinge handelte.

„Hat er auch gesagt wann und wo?“ wollte Kyo wissen. Der Manager war entzückt, hatte fast Herzchenaugen und strahlte den Sänger an, der das nicht mitbekam.

„Habe alles hier.“

„Das gibt wieder einen Haufen Arbeit!“ meckerte Kyo noch, strich sich über die Augen und bekam so auch nicht den abrupten Ausdruckswandel auf dem Gesicht seines Managers mit.